

Zu Stein erstarrt

Mit Rad & zu Fuß zum Frau-Hitt-Sattel (2235 m)

Tosende Wildbäche, die saftig-grünen Wiesen im Talgrund und die Furcht einflößenden Wände der Nordkette bilden den für das Karwendel so typischen Landschaftskontrast.

Bike & Hike

Schwierigkeit	Mountainbiketour leicht und Bergwanderung mittelschwer
Kondition	groß
Ausrüstung	kompl. Mountainbike- und Bergwandrausrüstung
Dauer	↗ ↘ 7 Std.
Höhendifferenz	↗ ↘ Bike 640 Hm ↗ ↘ Hike 755 Hm
Strecke	Bike 25 km, Hike 6 km

www.alpinwelt.de → [tourentipps \(GPS-Track\)](#)

Ausgangspunkt: Gebührenpflichtiger Parkplatz am Eingang der Karwendeltäler in Scharnitz (979 m)

Einkehr: Mösl-Alm (1262 m), bew. Mitte Mai–Anfang Oktober, Tel. +43 512 275783 – www.moeslalm.tirol

Karte: AV-Karte 5/1 „Karwendelgebirge West“ 1:25 000

Weg: Vom Bahnhof bis zum großen Parkplatz sind es nur 800 Meter. Nach gemütlicher Einrollstrecke entlang der Isar folgt ein kurzer Anstieg zum Gasthof Wiesenhof, wo der Belag von Teer in feinen Kies übergeht. Wir erreichen ohne Anstrengung den Aussichtspunkt Gleirschhöhe und fahren rund 70 Hm zur Isar hinab. Nun geht es anfangs etwas steiler in das Gleirschtal

hinein, das sich im weiteren Verlauf öffnet und eine genussreiche Auffahrt zur Möslalm bietet. Wenige Meter vor Erreichen der Alm leitet uns ein Kiesweg südlich in das Kleinkristental. Er ist zwar immer noch breit, aber steiler und holpriger als zuvor. Das Ende des Talgrunds (1480 m) nutzen wir für unser Bike-Depot.

Weiter geht es zu Fuß mäßig steil durch die Latschenzone aufwärts. Nach der ersten Steilstufe mündet der vom benachbarten Großkristental herführende „Gipfelstürmerweg“ in unsere Route ein. Im oberen Kar windet sich der Pfad steil erst über Schuttfelder, dann entlang der teils mit Drahtseilen gesicherten Felsen empor; der in einer Senke auftauchende kleine Bergsee trocknet in niederschlagsarmen Jahren aus. Unser



Ziel, der Frau-Hitt-Sattel, ist von einer spitzen Felsnadel, der „Felsenreiterin“ Frau Hitt, flankiert und bereits von Weitem zu sehen.

Der Abstieg und die Abfahrt erfolgen auf der Route des Hinwegs, nicht ohne in der Möslalm einzukehren – die sympathische Hüttenfamilie Kircher sorgt dort bereits in dritter Generation für das Wohl ihrer Gäste.

Einer Sage nach herrschte in uralten Zeiten, als es auf Höhe der heutigen Bergspitzen noch fruchtbare Äcker gab, die Riesenkönigin Frau Hitt über Land und Leute. Nachdem sie einer hungrigen Bettlerin nur einen Stein zu essen angeboten hatte, verwandelte sie ein heftiges Unwetter zu Stein.